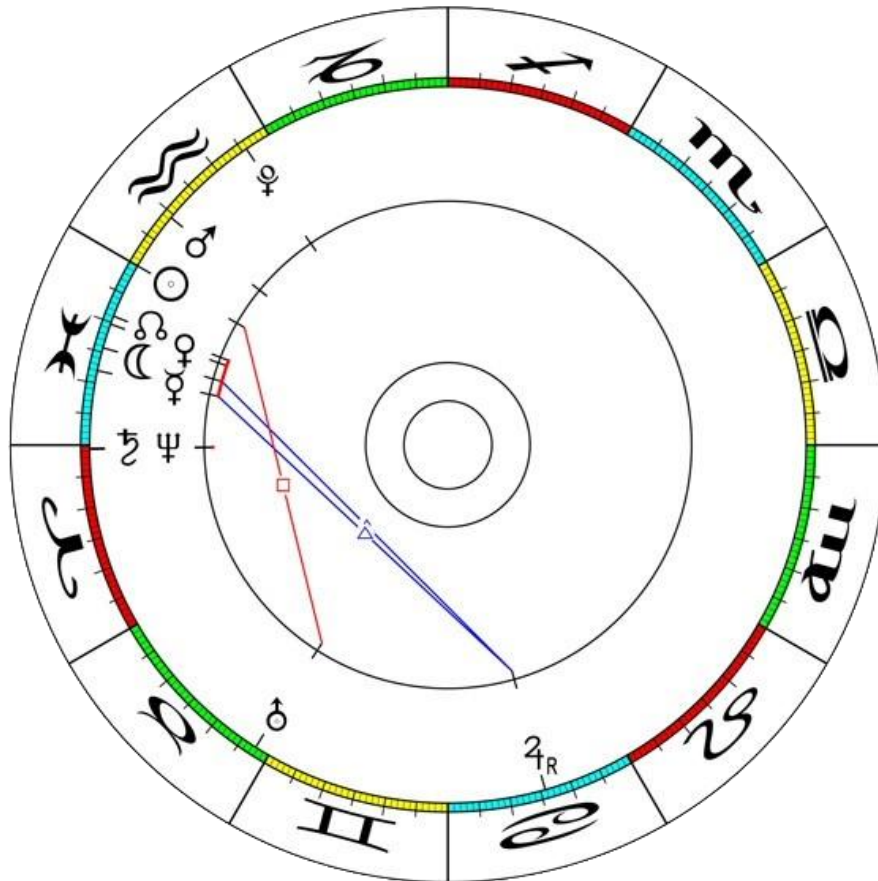


Sonnenhoroskop von Barbara Arzmüller

Fische-Zeit 2026 – Zeit, die Träume zu leben

18.02.2026 um 16:53 Uhr bis 20.03.2026 um 15:47 Uhr



Die Sonne in den Fischen lässt uns vom Frühling träumen. Der Winter verliert an Schärfe, auch wenn er noch nicht vorbei ist. Die Natur und die Menschen atmen auf. Die Zunahme an Licht und Wärme, dazu die ersten Blumen, wie Primeln, Krokusse und Schneeglöckchen, lassen die Welt poetisch und schön erscheinen. Es fällt leicht, daran zu glauben, dass alles gut wird. Wer im Zeichen der Fische geboren ist, hat einen ungehinderten Zugang zu dieser Welt, in der alles möglich ist.

Es ist der 18. Februar, wenn die Sonne in diesem Jahr in das Fische-Zeichen eintritt. Der Mond steht ebenfalls in den Fischen, was die träumerische, idealistische Seite dieses Tierkreiszeichens noch stärker zum Vorschein bringt. Feinfühligere Menschen spüren jetzt noch mehr als sonst. Sie können sogar die Zukunft erahnen.

Saturn und Neptun bilden eine Konjunktion am 20. Februar. Diese Verbindung baut sich schon seit Wochen auf und hält noch bis weit in den März hinein. Sie lässt uns verstehen, wie sich Realität und Fiktion zusammenbringen lassen und wie es geht, sich dem Fluss des Lebens hinzugeben und dennoch auf feste Strukturen zu bauen. Es kann in diesen Wochen möglich werden, tief sitzende Ängste zu überwinden, auch Ängste, die wir von früheren Generationen übernommen haben.

Glücksgefühle, die sogar Heilung bringen können, löst das Trigon von Venus und Jupiter am 22. Februar aus. Dieser Winkel macht das Leben schön und lässt das Gute erkennen. Viele Vorteile ergeben sich daraus. Besonders schön wirken diese beiden Planeten auf die Liebe. Es ist ein guter Tag zum Heiraten oder zumindest, um einander die große Liebe zu versprechen und auf Wolke sieben zu schweben. Auch künstlerische Ambitionen werden geweckt.

Merkur wird rückläufig am 25. Februar. In den kommenden drei Wochen gilt es wieder, möglichst keine Verträge abzuschließen und Verzögerungen einzukalkulieren. Als günstig erweist sich der rückläufige Merkur aber immer wieder, wenn es um den Erfolg im zweiten Anlauf geht. Einfach mal nachfragen, sei es bei privaten Kontakten oder bei Bewerbungen für einen guten Job. Ab dem 20. März läuft Merkur wieder vorwärts.

Gereiztheit und Unruhe verbreitet das Quadrat von Mars und Uranus in den Tagen um den 27. Februar. Vorsicht, gerade läuft alles viel zu aggressiv und viel zu schnell. Auch die Unfallgefahr steigt an.

Einen friedvollen Austausch und charmante Umgangsformen fördert die Konjunktion von Merkur und Venus am 28. Februar. Mit Fröhlichkeit und Optimismus gelingt es, auch zu eigentlich nervigen Zeitgenossen einen guten Draht aufzubauen.

Mars wechselt am 2. März in die Fische und lässt in den kommenden fünf Wochen gern aus dem Bauch heraus entscheiden und handeln.

Der Vollmond am 3. März wird von einer totalen Mondfinsternis begleitet. Emotionen lassen sich jetzt nicht klar benennen. Es kann auch zu düsteren Stimmungen kommen.

Offen und fröhlich macht das Sextil, das sich am 4. März zwischen Venus und Uranus bildet. Man kann sich heftig verlieben, auch in einen Partner, der ganz anders ist als man selbst. Beziehungen, die sich jetzt bilden, brauchen viel Freiheit, sind aber dennoch getragen von Romantik.

Glück und Erfolg bahnen sich unter dem Trigon von Sonne und Jupiter am 5. März an. Was jetzt angepackt wird, trägt die Tendenz zum Gelingen in sich. Die Erwartungshaltung ist hoch und wird nicht enttäuscht.

Venus steht ab dem 6. März bis zum Monatsende im Widder. Hier macht sie selbstbewusst und erotisch.

Vernunftgesteuert, aber auch eigensinnig macht die Konjunktion von Sonne und Merkur am 7. März. Dennoch kann sich die Vernunft nicht wirklich durchsetzen. Denn gleichzeitig bildet Venus eine Konjunktion mit Neptun und lässt einem idealen Partner, einem Seelenverwandten suchen. Eine hingebungsvolle, innige Liebesbeziehung kann sich entwickeln – oder nur als Sehnsucht auftauchen und sich wieder in Luft auflösen.

Für ein unsanftes Erwachen in der Realität spricht die Konjunktion von Venus und Saturn am 8. März. Das Misstrauen ist groß. Es kann Enttäuschungen geben. Im besten Fall steuert die Partnerschaft in Richtung Ehrlichkeit, Treue und Verantwortungsbewusstsein.

Berufliche und geschäftliche Erfolge lassen sich unter dem Trigon Merkur-Jupiter am 9. März verzeichnen. Merkur ist noch rückläufig. Es lohnt sich aber, an diesem Tag Werbeaktionen erneut zu lancieren oder bei Bewerbungen nachzufragen.

Voller Leidenschaft lassen Venus und Pluto die Liebe erleben. Am 10. März bilden diese beiden Gestirne ein Sextil und schmieden Menschen in einer magischen Verbindung zusammen. Karmisch verbundene Paare können sich finden.

Energisch und durchsetzungsstark macht die Konjunktion von Merkur und Mars um den 15. März. Es wird über jedes scheinbar noch so unwichtige Thema ausgiebig diskutiert. Durchaus sind auch Reizbarkeit und etwas Aggressivität dabei, doch mit Bewegung und Sport lässt sich die Ungeduld zähmen.

Unternehmungslustig macht auch das Sextil, das sich zwischen Sonne und Uranus am 18. März bildet. Alles Neue wird begeistert angenommen. Es ist eine Inspiration, sich auf unbekannte Wege zu begeben und einfach mal etwas auszuprobieren. Gleichzeitig aber steht Venus im Quadrat zu Jupiter und warnt davor, das Glück überzustrapazieren und sich finanziell zu übernehmen. Jetzt keine Schulden machen!

Der Neumond in den Fischen lädt am 19. März dazu ein, sich den eigenen Träumen zu widmen. Eine Meditation kann geeignet sein, um auf die Sehnsüchte der Seele zu lauschen.

Die Fische-Zeit endet am 20. März. Es ist Frühlingsbeginn – die Sonne zieht in den Widder. An diesem Tag wird auch Merkur wieder direktläufig und setzt den Ton: Die Zukunft lockt.

Die diesjährige Sonne in den Fischen bringt viele Gelegenheiten mit sich, den eigenen Träumen nachzuspüren und sie Wirklichkeit werden zu lassen. Ob es sich um große Lebensziele handelt oder kleine Herzenswünsche – das feine Gespür der Fische-Sonne lässt sich in diesem Jahr besonders gut wahrnehmen und umsetzen.

Eine liebevolle Fische-Zeit wünscht euch

Barbara Arzmüller